

Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Brüggelstraße 17, in Bockenheim.
Preis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte.
Kundenzugabe: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einzelne Exemplare monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einzelne Postzahlungen. Postzeitungsliste 1238.

Allgemeine Übersicht.

Berlin, 2. April. Der Bundesrat hat die Vorlage betreffend die Rechnung der Schutzgebiete für 1911 an den 7. Ausschuss überwiesen. — Dem Gesetzentwurf betr. statische Ausnahmen der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei wurde mit einigen reaktionellen Änderungen zugestimmt. — Auf den Bericht der Reichsschuldenkommission vom 8. März 1913 wurde der Reichsschuldenverwaltung für die Rechnungen der Kontrolle von Staatspapieren und der Staatsschuldentilgungskasse Entlastung erteilt. Auf den mündlichen Bericht über die Umdruckvorlage vom 27. März betreffend die Befestigung zweier Stellen von vortragenden Räten beim Rechnungshof wurde beschloffen, dem Kaiser den vortragenden Rat des Reichsschatzmeisters, Geh. Regierungsrat Brosig und den Landgerichtsdirektor Heyer in Potsdam vorzuschlagen.

Berlin, 2. April. Das Direktorium des Deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes trat heute in Berlin zu einer Sitzung zusammen. Zur Durchführung der Aufgaben des Verbandes beschloß das Direktorium die Begründung einer Geschäftsstelle in Newyork und stimmte weiter der Anregung der Chamber of German-American Commerce in Newyork auf den Abschluß eines Kartellvertrages zum Zwecke des Zusammenwirkens grundsätzlich zu. In das Präsidium des Verbandes wurden gewählt: Generaldirektor Ballin (Hamburg), Senator Biermann (Bremen), Kommerzienrat Krämer (Sonneberg), Generaldirektor Brincken (Bremen), der Direktor der Deutschen Bank, Kommerzienrat Willington-Hermann (Berlin), Direktor Schädelskopf vom Kaiserhof in Berlin, Dr. Streckmann (Dresden), Kommerzienrat Uebelen (Hannover). Ein weiterer Sitz wurde der Vertretung der deutschen Industrie vorbehalten.

Köln, 2. April. Die Inbetriebnahme des Rhein-Herne-Kanals, der von Duisburg bis zur Herner Mündung des Dortmund-Ems-Kanals reichenden 38 Kilometer langen Teilstrecke des Mittellandkanals, wird noch im Laufe des Jahres 1914 erfolgen.

München, 2. April. Die Abgeordnetenkammer hat heute den liberalen Antrag auf eine zeitgemäßere Form der bayerischen Reichstagskammer mit großer Mehrheit abgelehnt. Für den Antrag stimmten nur die Liberalen, das Zentrum lehnte den Antrag ab, weil es die Vorschläge der Staatsregierung abwarten will, der Bauernbund erhofft sich nichts von einer Reform; die Konservativen verworfen die Einführung von Wahlen zur ersten Kammer, und die Sozialdemokraten lehnen den Antrag ab, weil sie überhaupt die vollständige Abschaffung der Reichstagskammer verlangen. Ministerpräsident Graf Hertling erklärte, daß die Regierung wie im Dezember vorigen Jahres darauf bestehen bleibe, daß sie geneigt sei, zu prüfen, inwieweit Änderungen in der Reichstagskammer vorzunehmen seien. Dieser Erklärung habe er heute nichts Neues hinzuzufügen.

Nürnberg, 2. April. Wie die „Nordbayrische Zeitung“ meldet, wird durch das bayerische Zentrum eine Interpellationsanfrage über den Text des Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen erfolgen.

Stockholm, 2. April. Ueber das Befinden des Königs hat der Leibarzt folgendes Bulletin ausgegeben: Obgleich der Gesundheitszustand des Königs in der letzten Woche besser geworden ist und kein Grund zur Beunruhigung besteht, haben wir Ärzte, da das Magenleiden des Königs Anzeichen für ein Wiederauftreten aufweist, die Konsultation eines Spezialisten für Magen- und Darmkrankheiten, und zwar des Geh. Rates, Prof. Fleiner in Heidelberg, vorgeschlagen. Prof. Fleiner trifft aus diesem Anlaß Samstag morgen in Stockholm ein.

Jnnbrud, 2. April. Heute Vormittag um 9 Uhr weilte die deutsche Kaiserin auf ihrer Reise nach Italien in Jnnbrud. Die Kaiserin verließ auf dem Bahnhof mit dem Prinzen Joachim den Hof-Sonderzug und verbrachte einige Zeit auf dem freien Plage vor dem Hauptbahnhof, wo sich ein herrlicher Rundblick auf das Gebirge des Salzammerguts bietet. Nach viertelstündigem Aufenthalt verließ die Kaiserin Jnnbrud wieder mit dem Sonderzuge.

Neukreutz, 2. April. Die „Landeszeitung“ für beide Neckenburg verbreitet über das Befinden des Großherzogs von Neckenburg-Strelitz, der sich vor einiger Zeit einer Darmoperation unterziehen mußte, folgenden Hofbericht: Der Zustand des Großherzogs hat sich nach der Operation gleichmäßig gebessert. Auch ist das Allgemeinbefinden ein relativ gutes. Der Kräftezustand hat sich, wenn auch langsam, so doch stetig gebessert. Allerdings wird nach Ansicht der Ärzte noch geraume Zeit vergehen, bevor der hohe Patient imstande sein wird, seine gewohnte Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Venedig, 2. April. Die Kaiserin ist heute Abend in Begleitung des Prinzen Joachim hier eingetroffen und begab sich nach der Begrüßung am Bahnhof durch Vertreter der Regierung und der Stadt an Bord der „Hohenzollern“. Die Abfahrt ist auf morgen früh 7 Uhr festgesetzt.

Paris, 2. April. Der Untersuchungsrichter vernahm heute den Direktor des „Kappel“, Dumesnil, der aus sagte, daß Frau Caillaux wüßte, daß der „Rigato“ und andere Blätter sensationelle Schriftstücke veröffentlichten wollten. Der Zeuge meinte, daß diese eventuellen Veröffentlichungen den Anschlag der Frau Caillaux gegen Calmette nicht motivieren könnten. Jean Guaydon, die erste Frau Caillaux, protestierte bei dem Untersuchungsrichter gegen die Aussage Verdoorts bei seiner gestrigen Vernehmung und versicherte, sie habe niemals weder einem Journalisten noch einer Zeitung Schriftstücke angeboten.

Paris, 2. April. Der Finanzminister Renoult erklärte in der Senatskommission, daß es unmöglich sei, das Budget für 1914 vor der Vertagung der Kammer zu verabschieden. — Diese Entscheidung entspricht den eigenen Anschauungen der Kommission.

Paris, 2. April. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Alfred Dreyfus, beschloß das Direktionskomitee der Union Internationale Association de Presse, den internationalen Presskongress in der Zeit vom 12. bis 14. Juni 1914 in Kopenhagen abzuhalten. An den Kongress wird sich eine Besichtigung der Ausstellung in Kalmö anschließen.

Paris, 2. April. In dem Entwurf des provisorischen Budgetwüßfels für die Monate Mai und Juni ist ein Artikel enthalten, wodurch die Stempelsteuer auf fremde Werte auf 2 Prozent herabgesetzt wird. Diese Vorchrift soll nicht vor dem 1. Juli in Kraft treten, von welchem Tage ab dieselben Werte mit einer Einkommensteuer von 5 Prozent belegt werden. Durch diese Maßregel soll der Abwanderung guter ausländischer Werte vom französischen Markt vorgebeugt werden.

Paris, 2. April. Auf der Tagesordnung der Kammer steht heute die Diskussion über die Rochette-Affäre bezw. über die von der Kommission festgelegte Schlußfolgerung. Das Haus ist voll besetzt. Man erwartet eine sehr lebhaft Debatte, die bei der großen Zahl von Rednern, die sich haben einschreiben lassen, heute kaum zu Ende gehen dürfte. Caillaux hat auf Anraten seiner Freunde einstweilen auf sein Erscheinen verzichtet, läßt sich aber auf dem Laufenden halten, um gegebenenfalls in die Debatte eingreifen zu können. Der Abgeordnete Augagneur hat einen Antrag eingebracht, demzufolge die Kammer von den Ausführungen der Kommission Kenntnis nehmen und unter Verwerfung von jeglichen Erweiterungen zur Tagesordnung übergeben solle. Falls dieser Antrag zur Annahme gelangt, ist die Angelegenheit endgültig begraben und es ist wieder einmal viel Arbeit und viel Zeit unnötigerweise verschwunden worden. Wie in letzter Minute bekannt wird, ist es sehr zweifelhaft, daß die Debatte über die Rochette-Affäre heute noch beginnen wird.

Paris, 2. April. Der Direktor eines südfrenzösichen Blattes, das kürzlich Enthüllungen in der Angelegenheit der Rochette-Affäre brachte, Escarguer, ist heute von der Unterkommission vernommen worden. Er erklärte, daß die in seiner Zeitung veröffentlichten Angaben aus sicherer Quelle stammen, daß ihm jedoch das Berufsgeheimnis verbiete, den Namen der betreffenden Persönlichkeit zu nennen.

London, 2. April. Mehr als 120 000 Bergarbeiter sind jetzt im Yorkshire-Distrikt im Ausstand. Bis heute abend dürfte die Zahl der Ausständigen auf 170 000 steigen. Die Preise für Yorkshire-Kohlen sind gestern wieder bedeutend in die Höhe gegangen. Auch mit einem Eisenbahnarbeiterstreik wird von neuem gedroht und auch die Zahl der Ausständigen im Londoner Baugewerbe ist gestern um 5000 gewachsen. Ungefähr noch 30 000 Mann drohen mit Arbeitseinstellung.

London, 2. April. In Yorkshire streiken jetzt 170 000 Kohlenbergleute.

Madrid, 2. April. Die Thronrede bedauert die vorgekommenen Gewalttätigkeiten gegenüber spanischen Staatsangehörigen in Mexiko und erklärt, daß der König der Vertretung nationaler Interessen jede mögliche Unterstützung leihen werde. Spanien wünsche überdies, daß der innere Frieden Mexikos wieder hergestellt werde.

Petersburg, 2. April. Das Verkehrsministerium beschloß, Metallwaggons für die Passagierzüge bauen zu lassen, die bei Unfällen nicht zertrümmert würden. Das Ministerium will auf diese Weise die Zahl der Opfer der allzu häufigen Eisenbahnkatastrophen vermindern.

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideroman von Fritz Gönzer.

(6. Fortsetzung.)

Eine unwillkürliche Bewegung ließ ihn das Gewand Eves streifen. Im halben Erschrecken wurde er sich ihrer Nähe erst wieder voll bewußt. Ein schwerer Blick glitt an ihrer Gestalt hinab und wies ihm die in Andacht versunkene Gefährtin seiner Jungjahre von leuchtendem Sonnengold umflossen. Das ungestörte Bewußtsein, daß diese Stunde ein gelodertes Band zwischen ihnen wieder aufs neue knüpfen müsse, ließ ihn sich ihr gewiß zunähen, daß beider Köpfe, die lichtblonden, dicht beieinander waren. Und der Strahlentrans des Frühlings spann sich einend um zweier Menschen Häupter.

Dann erhoben sie sich, schritten Hand in Hand zu ihren Plätzen zurück. Und von der Orgel her klang es wie ein inniges Freuen und wie ein frommes Glückwünschen für die Zukunft. Das ungestörte Empfinden, während der Minuten vor dem Altar etwas Wunderbares erlebt zu haben, etwas, das namenlos war, das vielleicht wohl einem Blick, einem Scheuen und doch gewiss, in der kommenden Zeiten noch verschlossenen Garten geglichen haben mochte, zitterte in der Knabenseele Heinz Larjens nach. Es ließ ihn nicht während des ganzen Tages. Heimwärts über die Heide geleitete es ihn, die festtäglich im Glanz der Frühlingssonne lag und über deren Grau es vorahnend von neuem Leben raunte. Daheim dann, als sie sich zu viert um den Tisch setzten, das bescheidene Festmahl zu

halten, deutete es dem Knaben, als sähe ein Fünfter unter ihnen, ein geheimnisvoller Fremder, der nicht sprach und doch viel redete mit dem wunderlichen Leuchten seiner dunklen Augen. Und Heinz Larjen ward des heimlichen Verwunders nicht ledig über die Wertwürdigkeit des wunderbaren Tages, daß die Seinen ob seines eigenen Wesens oft fragend in seine suchenden Augen sahen und des heimlichen Kopfschüttelns gar viel hatten.

Als das Licht schon matter wurde und dem Berwischen zuneigte, kam einer von Lütforp her über die Heide. „Der Herr Lehrer kommt,“ sagte die Bäuerin, die am Fenster saß und an grobwolligen Socken strickte.

„Zu uns wohl schon nicht,“ meinte der Bauer bedächtig, faltete aber doch die Kreiszeitung zusammen und stand auf.

„Am Ende doch, Thom. Er hält auf unseren Hof zu.“ Susanne strich sich die Schürze zurecht und fuhr sich glättend über das Haar. Ihre Augen liefen in prüfender Hast durch den Raum. Es war schon alles, wie es sein sollte. Dennoch erhob sie sich und rückte dies und jenes zurecht. Dabei sprach sie, äußerte Vermutungen, was Herrn Sievern wohl zu seinem Kommen Veranlassung geben könne und bedauerte, daß Heinz nicht zu Hause sei. Er war mit Sabine zum Berghof gegangen, um Eve den am Vormittage versprochenen Besuch zu machen.

Herr Sievern ging wirklich nicht an dem Birkenhof vorbei. Als er ins Zimmer getreten war und auf dem ihm hingeschobenen Stuhle, den die Bäuerin trotz seiner blendenden Weise zum Ueberflus mit dem Schürzenzipfel abgewischt, Platz genommen hatte, begann er

sofort von dem Zweck seines Besuches zu reden. Er käme des Heinz wegen.

Der sei leider nicht hier, meinte der Bauer.

Das schade nichts, es wäre sogar ganz gut so. Kurz und bündig: Welche Pläne man sich betreffs der Zukunft des Knaben gemacht habe.

„Pläne?“ Der Bauer hob die Schultern, und die Bäuerin hatte ein Verwundern auf ihrem Gesicht.

Herr Sievern ließ seine klugen grauen Augen von Thom zu Susanne wandern und wartete auf eine Antwort. Schließlich, als es schon eine ganze Weile still gewesen war, sagte Larjen unsicher: „Schon gar keinen Plan, Herr Lehrer. Da es nicht vonnöten ist, sich vor der Zeit mit der Zukunft zu plagen und sich die Gedanken zu zerquälen. Denn wenn der Heinz gesund bleibt, ist doch der Birkenhof, der nach mir auch einen Herrn braucht, für ihn da. Also haben wir uns den Sinn nicht beschwert. Nicht wahr, Susanne?“

Die nickte und fügte hinzu: „Unser Herrgott versteht das Planmachen auch halt besser, und man soll ihm nicht ins Handwerk pfeifen. Sonst macht er einen Strich durch die Rechnung.“

Der Besucher lächelte fein. „Ihr habt eigentlich nicht unrecht, Birkenhofbäuerin. Aber so ganz stimmt die Sache doch nicht. Ihr kennt doch das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden. Dem ärgsten Wucherer und Planmacher ward der größte Lohn. Und den, der seine Pfunde vergrub, nannte der Herr einen faulen Knecht.“

„Lieberst waren Thom Larjen und sein Weib. Und so meinten sie, das wäre wohl richtig.“

(Fortsetzung folgt.)

Petersburg, 2. April. Die Butkoro-Werke, die Baltische Werft, die Fabrik der russischen Gesellschaft zur Erzeugung von Geschossen, die von Siemens und Halske und eine Reihe anderer Fabriken haben mit insgesamt 60 000 Arbeitern auf unbestimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt.

Petersburg, 2. April. Die Dumakommission für Handel und Industrie lehnte den finnischen Antrag, die Frage der Verzollung des ausländischen Exportgetreides für Finnland dem finnischen Landtag zur Entscheidung zu überlassen, ab. Somit ist die Einführung des Zolles für das Großfürstentum entschieden. Diese Zollmaßnahme richtet sich bekanntlich gegen Deutschland, das in großen Quantitäten Getreide und Mehl nach Finnland exportiert.

Wilna, 2. April. Der von der russischen Exportkammer zur erneuten Prüfung des russisch-deutschen Handelsvertrages einberufene nordöstliche Kongress ist heute eröffnet worden. Es nehmen die Vertreter von sechs Gouvernements daran teil.

Santiago de Chile, 2. April. Die Blätter widmen dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen herzliche Begrüßungsartikel. „Mercurio“ und „Diario Austral“ erklären, der Besuch in Chile werde dazu beitragen, die Beziehungen zwischen beiden Ländern, die schon herzliche seien, noch inniger zu gestalten umso mehr, als die fleißige und geachtete deutsche Kolonie sich unter den anderen europäischen Kolonien ausgezeichnet habe, indem sie die Kolonie ins Land brachte und an der Entwicklung des Wirtschaftslebens mitgearbeitet habe, um das Land auf die Höhe europäischer Kultur zu heben. — Das deutsche Geschwader ist heute hier eingetroffen.

Lokal-Nachrichten.

3. April

Die Frankfurter Steuerföhrer genehmigt. Der Bezirksausschuß hat heute die von der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzten Steuerföhrer für 1914 und die Erhöhung des Wassergeldes nach den Beschlüssen von 1914 genehmigt.

Auf der Zentrale für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung (Jugendwohl) wurden in den letzten 6 Wintermonaten 3592 Besuche von Rat- und Stelle-suchenden abgehalten. Davon entfielen auf kaufmännische Lehrlinge 1015, gewerbliche Lehrlinge 1160, Lehramtskandidaten 1391, wissenschaftliche Berufe 26.

Vorbereitung der Erblindung. Nach einem Vortrage, den Privatdozent Dr. Uffenheimer im Münchner Institut für soziale Arbeit hielt, verliert ein Viertel der Blinden, deren Zahl sich nach den amtlichen Feststellungen von 1871 und 1900 im Deutschen Reich von 8,8 auf 6,1 auf 10 000 Einwohner und seitdem sich wohl noch weiter vermindert hat, schon im ersten Lebensjahre durch Infektionskrankheiten das Augenlicht. Ein Drittel der in der Münchener Blindenanstalt untergebrachten Kinder ist erblindet durch die Venorrhöe der Mutter schon bei der Geburt. Diefem Uebelstande könnte durch Einträufeln einer Silberlösung in beide Augen des Kindes sofort nach der Geburt vorgebeugt werden, eine ungefährliche Maßnahme, die ebenso obligatorisch eingeföhrt werden sollte, wie die Schuppoden-Impfung. Die Hälfte aller Erblindungen könnte verhütet werden, wenn rechtzeitige Schutzmaßnahmen getroffen würden. In den Blindenanstalten ist man mit Erfolg bemüht, die geistigen und körperlichen Fähigkeiten in weitgehender Weise zu entwickeln und auszubilden, um den Blinden die Erwerbung ihres Lebensunterhaltes zu ermöglichen. Auch bei den taubstummen Blinden, deren Zahl in Deutschland etwa 4000 beträgt, werden durch geeigneten Unterricht in Anstalten noch ganz erfreuliche Resultate erzielt.

Starenkolonien in Bockenheim. Seit den strengen Januarteragen nisten in den Gärten der westlichen Stadtteile tausende von Staren. Vor allem scheint Bockenheim ein besonders bevorzugter Ort für die Tiere zu sein. Es dürfte dort kaum einen Garten mit Raureifen geben, in dessen Geyweig und Rankengewirr sich nicht eine Kolonie befindet. Tagsüber sind die Vögel verschwunden. Sobald jedoch die Abenddämmerung eintritt, schwirren sie in dichten Wollen heran, umkreisen mit lebhaftem Geschrei eilichemale das Quartier und schießen dann mit den verwegentesten Sturzflügen in die Geywand hinein. Erst die völlige Dunkelheit macht aber der Raupalgererei um den besten Platz ein Ende. Das Zwitschern und Kreischen der Gäste währt jedoch die ganze Nacht hindurch und macht sich manchmal in den Häusern der Nachbarschaft nicht gerade angenehm bemerkbar. Mit dem ersten Morgengrauen verlassen die Stare die Stadt, um abends in die Quartiere zurückzukehren. — Längere Beobachtungen ergaben, daß die Stare, die vor zwei Jahrzehnten für Frankfurt eine Seltenheit waren, seit einigen Jahren in zunehmendem Maße im Maintal erscheinen; früher Strichvögel, sind sie jetzt Standvögel geworden. Die Ursachen dieser auffälligen Erscheinung dürften darin zu erblicken sein, daß die letzten milden Winter die Vögel zur Ansiedlung bei uns anlockten, oder aber daß sich durch allmähliche Abhärtung eine neue Art bildete. Doch das zu entscheiden, ist vorerst nicht möglich, hierzu bedarf es noch jahrelanger Beobachtungen.

Expresfungsversuch. Bei einem Schreinermeister war der Peter Diez als Geselle in Stellung. Eines Tages wurde er kündigungslos entlassen. Diez stellte sich auf den Standpunkt, daß für ihn als nichtorganisierten Arbeiter der Tarif, wonach im Schreinergerwerbe keine Kündigungen der Schreinergeresse nicht und forderte Lohn für vierzehn Tage. Der Meister gab ihm im Hinblick darauf, daß Diez Familie befaß, 20 Mark. Damit begnügte sich der Schreinermeister nicht und forderte Lohn für 14 Tage. In dem Schreiben, das er dem Meister zusandte, erklärte er, sich mit der Zahlung eines Wochenlohnes von 35 Mark zufrieden geben zu wollen. Ohne eine Verpflichtung zur Zahlung zu haben, gab der Meister 35 Mark. Aber Diez gab sich auch damit nicht zufrieden. Ein neues Schreiben ging an den Meister ab. Diez forderte wiederum Geld und drohte, er werde sonst dem Meister wegen verschiedener Vorkommnisse in seiner Werkstatt Unannehmlichkeiten bereiten. Der Meister über-

gab das Schreiben der Polizei. Die Strafkammer erbielte in dem Briefinhalt einen Expresfungsversuch und verurteilte Diez zu sechs Wochen Gefängnis.

Ein Diebstahl — vier Jahre Zuchthaus. Als Mitte Februar die Kriminalpolizei eine große Streife veranstaltete und aus einem Cafe in der Nähe der Konstablerwache vierzig bis fünfzig Mann herausholte, befand sich unter den Eilfertigen auch der 51 jährige aus Remscheid gebürtige Installateur Wilhelm Hindersdorf, der sozusagen im Zuchthaus grau geworden ist. Er hatte alle Gründe, der Polizei nicht in die Finger zu fallen und er versuchte auch während des Transportes zu entfliehen, wurde aber von dem Kriminalwachmeister Behrmann noch rechtzeitig erwischt. Als die ganze Korona dann im Gebäude der Kriminalpolizei geföhrt wurde, ließ Hindersdorf ein Paket unter einen Stuhl fallen und tat nachher so, als gehöre es ihm nicht. Es fanden sich darin verschiedene Kleinigkeiten und Pfandscheincoupons. Die Sachen bildeten einen wertvollen Fingerzeig für Laten, die man ihm eventuell nachweisen konnte. Die Recherchen führten dazu, daß man das Konto des Verhafteten mit fünf Diebstählen belastete, die er in der Zeit vom 4. Januar bis 14. Februar verübt hatte. Er entwendete einem Diakon einen Mantel, aus dem Josefheim einen Leberzieher, einem Reparatur in der Gr. Sandgasse einen Ufer, einer Dame aus einem Kleider-schrank in ihrem Geschäft am Rohmarkt eine Handtasche mit einer goldenen Uhr und siebzehn Mark usw. Hindersdorf befrüht die Diebstähle; das Täschchen wollte er leer von einem Hausburschen im Gewerkschaftshaus für acht Groschen gekauft haben, die Pfandscheine über die gestohlenen Sachen wollte er ebenfalls durch Kauf erworben und die andern Dinge wollte er am Liebfrauenberg gefunden haben. Die Strafkammer hielt die Angaben des Angeklagten für erfunden und verurteilte ihn zu vier Jahren Zuchthaus.

Kriegerverein Bockenheim. „Die Luftschiffahrt und ihre Bedeutung für Heer und Marine“, so lautete das Thema, über welches der auf dem Gebiete des Luftschiffwesens rühmlichst bekannte Meteorologe Herr Dr. Linke vom hiesigen Physikalischen Verein in der am Mittwoch stattgehabten Monatsversammlung des Bockheimer Kriegervereins einen Vortrag hielt. Die Mitglieder waren zahlreich erschienen, zum Teil mit ihren Damen und Familienangehörigen, um ihr lebhaftes Interesse zu betonen. Nachdem der Vorsitzende Herr Dr. d. Ref. Wüstenberg den Redner begrüßt, konnte nach kurzer Tagesordnung der Vortragende beginnen. In über einstündiger fließender Rede schilderte Herr Dr. Linke die Luftschiffahrt von ihren ersten Anfängen bis zur Gegenwart. Den Inhalt seines Vortrages wiedergeben, ist bei der Fülle des Stoffes, welchen der Redner als Fachmann und Gelehrter auf diesem Gebiete beherrscht, nur andeutungsweise möglich. Er führte die Zuhörer in einer bilderreichen Sprache um mehr als 100 Jahre zurück, wo in Frankreich im Jahre 1782 die beiden Brüder Montgolfier ihre ersten Versuche mit Heißluftballons machten und auch Erfolg hatten. Zwölf Jahre später wurde die Wichtigkeit der Ballonfahrt für Kriegszwecke anerkannt, man baute 1794 den ersten Militärballon und bildete eine Luftschifftruppe. Doch dieser war keine lange Lebensdauer beschieden. Nach einer unglücklichen Landung eines Ballons auf jener Stelle, wo sich das Grab Kaiser Neros befindet, befahl Napoleon in abergläubischer Weise die Auflösung des Korps. Erst im Jahre 1870-71 kamen die Ballons wieder allgemein zur Verwendung. Frankreich verfügte damals schon über 64 solcher Luftfahrzeuge, welche besonders bei der Belagerung von Paris in Tätigkeit traten. Es gelang auf diese Weise wichtige Nachrichten nach außen zu befördern, und auch General Gambetta konnte ungehindert entweichen, um neue Truppenkörper zusammenzustellen. Auch auf deutscher Seite hatte man sich der Ballons bedient, so bei der Belagerung von Metz, Straßburg usw. Nachdem bis dahin Frankreich die führende Stelle eingenommen hatte, fing man auch bei uns an, dem Militärluftschiffwesen die größte Bedeutung beizumessen. Die ersten brauchbaren Ballons dieser Art waren die Fesselballons, welche an Drahtseilen, die gleichzeitig als Telephonleitung ausgebildet waren, aufgelassen wurden und zu Beobachtungszwecken dienten. Eine wesentliche Verbesserung bildeten die Drachenballons, eine Erfindung des Hauptmanns von Siegfried. In padender Weise schilderte Redner, wie er bei einer gemeinsamen Fahrt mit diesem, Zeuge sein mußte der unglücklichen Landung, welche dem wackeren Manne das Leben kostete. Sie hatten bei stürmischem Wetter eine Geschwindigkeit von 270 Kilometern pro Stunde erreicht. Des Weiteren kam er auf die Motorluftschiffe zu sprechen und führte die verschiedenen heute gebräuchlichen und bekannten Typen an, bei jedem ihre Vorzüge und Nachteile abwägend. Auch der Flugzeuge in ihren verschiedenen Arten gedachte Redner und stellte die Leistungen und Aufgaben vor Augen, die diese Fahrzeuge im Kriegsfalle auszuführen haben. Dann machte er mit der Ausbildung der Militär-fliegertruppe bekannt, wie Mut, Entschlossenheit, harte Nerven und unerschütterliche Gesundheit bei einem tüchtigen Flieger unerlässlich sind. Dank unserer vorgeschrittenen Motortechnik ist Deutschland den übrigen Staaten voraus und hat neuerdings wieder einige Erfolge an sich gebracht: Den Höhenrekord von 6300 Meter und einen Dauerflug von 2050 Kilometern (in 23 Stunden), fährwahr ein Zeichen für die Güte und Ausdauer der Motoren, auf die wir stolz sein können. Redner hält es für durchaus nicht ausgeschlossen, daß schon in nächster Zeit eine Fahrt über den Ozean nicht mehr zu dem Aussergewöhnlichen zählen wird; hat man doch jetzt schon Fahrten von 50 stündiger Dauer und 4000 Kilometer erreicht. Für die Fahrt eines großen Luftschiffes von dem Typ unserer Zeppeline sind pro Stunde an Benzin erforderlich 300 Liter, was die ansehnliche Menge von 15 000 Liter für eine solche Fahrt ergibt oder ein Gewicht von nahezu 70 Zentner. — Mit Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer diesen interessanten Ausführungen und schloß Redner mit dem Wunsche der geistlichen Fortentwicklung unserer Luftschiffahrt. Sollte doch jeder auf seine Weise dazu beitragen, diese unentbehrlich gewordenen Kriegs- und Verteidigungswaffe weiter zu unterstützen und auszubauen zu helfen zum Besten unseres Vaterlandes. — Reicher Beifall lobte zum Schluß die Ausführungen des Redners.

Paul Henje gestorben.

München, 2. April. Der Dichter Paul Henje ist heute nachmittag um 5 Uhr 20 Min. im 85. Lebensjahre an den Folgen einer schweren Lungenentzündung gestorben. Um 4 Uhr nachmittags war plötzlich eine Bänderung zum Schlimmeren eingetreten. Der Kranke verfiel in Bewußtlosigkeit und entschlief in den Armen seiner Gattin bald darauf. Am Krankenbett des Dichters weilten nur seine Gemahlin und der Hausarzt. Im Laufe des heutigen Tages hatten zahlreiche Mitglieder des königlichen Hauses Erkundigungen nach dem Befinden des Kranken einziehen lassen. — Der heimgegangene Dichter entstammte einer um das deutsche Sprachwesen hochverdienten Familie. Er erblickte am 15. März 1830 in Berlin als Sohn des namhaften Sprachforschers und Universitätsprofessors Paul Henje das Licht der Welt. Nach einer glücklichen Jugendzeit bezog er in Berlin und Bonn die Universität und wandte sich nach klassischen Studien mit vollem Eifer der romanischen Philologie zu. An seine Studien schloß sich im März des Jahres 1852 eine wissenschaftliche Reise nach Italien, die seine Poesie entscheidend beeinflusste. In rascher Reihenfolge schuf er zunächst epische und dramatische Werke, unter denen die Buchtragödie „Francesca da Rimini“ und einige vollendete Erzählungen bald die Aufmerksamkeit des bayerischen Königs Maximilian 2. erregten, der ihn im Jahre 1854 an seine literarische Tafelrunde nach München berief, und es ihm möglich machte, ganz in seinem literarischen Schaffen anzugehen. Noch im gleichen Jahre vermählte sich der Dichter mit der Tochter Margareta des Kunsthistorikers Franz Augler. Erst im Jahre 1867 trübten Konflikte mit dem Hofe, die ihn zum freiwilligen Verzicht auf seinen bis dahin genossenen Ehrensold bewogen, seine sorgföhrige Existenz. Schon 1868 sehen wir ihn mit dem auch heute noch zahlreich aufgeführten dramatischen Werke „Kolberg“ einen neuen literarischen Erfolg erringen, der besonders in den italienischen Novellen des Meisters seinen Höhepunkt erreichte. Es würde zu weit führen, seine von ihm in 29 Bänden herausgegebenen Werke einzeln zu berücksichtigen. Zu erwähnen ist, daß er 1884 für seine dramatischen Schöpfungen vom Kaiser Wilhelm 1. mit dem großen Schillerpreis bedacht wurde. Im Jahre 1910 wurde dem 80 jährigen der Nobelpreis für Literatur und gleichzeitig die Erhebung in den Adelsstand zuteil. — Wenn Paul Henje auch die Entwicklung der deutschen Literatur nach Richtlinien, die seinerzeit noch unbekannt gewesen waren, persönlich allmählich ferner gerückt war, so hat er doch bis in seine letzten Tage, in denen er von schwerer Krankheit wiederholt heimgesucht wurde, jungen, aufstrebenden Talenten aller Richtungen als ein großer Mentor im Reiche der schönen Literatur stets ein warmherziges Verständnis entgegengebracht.

Paris, 3. April. Die gesamte hiesige Presse bringt die Nachricht von dem Ableben des Dichters Paul Henje und man widmet ihm einen warmen Nachruf. Besonders schöne Worte für den Entschlafenen findet der Figaro, welcher schreibt: Paul Henje, ein Liebhaber der Götter und ein Olympier, war von seinem Vater in der klassischen Kunst erzogen worden. Er war ein Meister der deutschen Sprache. Die griechischen Götter hatten ihm Angesicht, Haltung und Stimme des Rhöbus Apollo geschenkt. Sein Werk ist umfassend und Wundervolles mischt sich mit Mittelmäßigem. Man darf Paul Henje nicht, wie manche seiner Bewunderer wollen, mit Goethe vergleichen, sondern wir müssen ihn aus seiner Zeit heraus betrachten. Viele seiner Werke werden spurlos verschwunden, aber von seiner ungeheuren Arbeit wird auf ewig ein Stil bestehen bleiben, der niemals feilging. Seine Liebe zur Schönheit, die sich niemals veräußerte, ist ein Strahl des attischen Lichts, das auf dem Helm der Pallas Athene spielt.

Vermischte Nachrichten.

Bamberg, 1. April. Die im Jahre 1909 hier von einer Anzahl von Gastwirten infolge der Bierpreis-erhöhung neugegründete Genossenschafts-Brauerei für Bamberg und Umgebung ist in Konkurs geraten. Zahlreiche Gastwirte und Privat-, sowie Geschäftskunden werden dadurch finanziell stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor einigen Tagen wurden die Mitglieder des Verbandes wegen Vergehen gegen das Genossenschaftsgesetz zu höheren Geldstrafen verurteilt, weil sie trotz harter Ueberföhrung den Konkurs nicht angemeldet hatten.

London, 1. April. Bei der Ankunft des Passagierbootes „Descado“ in Southampton ließ der Kapitän einen Passagier 1. Klasse namens Coelho verhaften, der auf der Ueberfahrt seine Frau ermordet hatte. Es handelte sich um einen Portugiesen, der sich in Rio de Janeiro mit seiner Frau eingeschifft hatte. Als man sich ungefähr 180 Meilen von der englischen Küste befand, erschloß Coelho während eines Konzerts im Salon des Schiffes plötzlich seine Frau. Ueber das Motiv der Tat ist nicht bekannt.

Konstantinopel, 2. April. Der Kommandant des ersten Armeekorps, Ruri Bey, der, wie gemeldet, gestern einem Automobilunfall erlitt, ist seinen Verletzungen erlegen.

Neueste Nachrichten.

Wien, 3. April. Die dem Ministerium des Auswärtigen nahestehende Wiener Allgemeine Zeitung erföhrt offiziell, daß die Dreimächte den Entwurf für eine Antwort auf die bekannte griechische Note festsetzen werden. Man erwartet nunmehr, daß die Mächte der Tripel-entente entweder ihrerseits auch einen ausführlichen Entwurf ausarbeiten oder in einer anderen Form ihren Anschauungen Ausdruck geben werden, damit die Mächte ihre Stellungnahme der griechischen Note gegenüber endgültig festlegen können. Eine Lösung der epiröischen Frage ist bisher noch nicht eingetreten, da die Epiroten Forderungen gestellt haben, die die albanische Regierung nicht annehmen kann. Die Epiroten sind soweit gegangen, die Realunion zwischen Albanien und Epirus zu verlangen, ein unerfüllbares Verlangen für einen so kleinen Staat, wie es Epirus ist.

Konstantinopel, 3. April. Der deutsche Botschafter Frhr. v. Wangenheim und der Militärattache Major von Laffert wurden gestern vom Sultan in Adienz empfangen. Der Botschafter überbrachte die Grüße des deutschen Kaisers. Der Sultan drückte den Wunsch aus, daß die albanische Grenze zur allgemeinen Zufriedenheit geregelt werde. Beim Abschied ersuchte der Sultan den Botschafter, dem Kaiser seinen Dank dafür zu übermitteln, daß er so viele seiner besten Offiziere ihm zur Verfügung gestellt habe.

Newyork, 3. April. Der Newyork Herald erhielt eine Depesche aus Vera Cruz, in der erklärt wird, daß die Lage in Mexiko an die Zeiten der Schreckensherrschaft erinnere. Bei einer Studentenmanifestation griff die Polizei in brutaler Weise ein, schoß auf die jungen Leute und tötete zwei von ihnen. Acht andere wurden am nächsten Morgen verhaftet und ohne weitere Umstände auf einen Kasernenhof geschleppt und dort erschossen. Die Regierung macht außerordentliche Anstrengungen, damit die Wahrheit nicht an die Öffentlichkeit kommt. Flüchtlinge aus Tampico berichten, daß die Stadt schon seit acht Tagen ohne Wasser ist und daß sich in den Straßen unglücklich widerwärtige Szenen abspielen. Man befürchtet den Ausbruch einer allgemeinen Epidemie. Eine Anzahl von Blatterkrankungen sind bereits zu verzeichnen. Tampico ist von den Rebellen eingeschlossen, die jedoch noch keinen Angriff auf die Stadt unternommen haben. Auf dem Panufokus liegt ein Kanonenboot Guertas, das von Zeit zu Zeit über die Stadt hinweg die

Stellungen der Rebellen beschießt. Die von Guerta zum Entsatz von Torreón abgeordneten Streitkräfte befinden sich selbst in kritischer Lage. Der General de Ture ist kurz vor Torreón auf eine größere Truppenmacht der Rebellen gestoßen und liegt mit ihr im Gefecht. General Naf hat telegraphisch den Befehl erhalten, sofort mit 1800 Mann von Saltillo zur Unterstützung de Tures loszumarschieren. Allgemein wird die Haltung Guertas bewundert, der nicht die geringste Besorgnis an den Tag legt und gestern im Parlament eine Rede hielt, in der er an den Patriotismus der Mexikaner appellierte, wobei ihm donnernder Applaus zuteil wurde.

Konstantinopel, 3. April. In Armenien ist eine Aufstandsbeziehung der Kurden ausgebrochen, die bereits Vitlis angegriffen haben.

„Trauring - Eck“



Frankfurts größtes Trauring-Geschäft
Fr. Pletzsch



31 Trierischegasse 31
Ecke Töngesgasse vis-à-vis d. Hasengasse.
Enormes Lager in Uhren, Goldwaren,
Trauringe tugelos.

Gravierer. Ennen- und Weitemachen gratis.



Die neueste

Behauptung

für Herren finden Sie bei

W. Denöel

Leipzigerstrasse 50.

Hüte — Mützen

Cravatten :: Schirme :: Stöcke
Wäsche 2150

Grösste Ausw. :: Billige Preise

Wir fertigen Jünglings- und Herren-Konfektion ausnahmslos selbst an und sind daher unbegrenzt leistungsfähig.

Neuheiten
in allen
Abteilungen.

Unerreicht billig sind unsere Preise!
Enorm gross unsere Auswahl!

Herren-Anzüge	Mk. 15.—	bis 89.—
Herren-Paletots	Mk. 18.—	bis 95.—
Herren-Hosen	Mk. 2.90	bis 24.—
Sport-Anzüge	Mk. 17.50	bis 53.—
Gummi-Mäntel	Mk. 14.—	bis 48.—
Bozener-Mäntel	Mk. 16.—	bis 34.—
Jünglings-Anzüge	Mk. 10.50	bis 47.—
Jünglings-Paletots	Mk. 10.—	bis 45.—
Norfolk-Anzüge	Mk. 10.50	bis 43.—
Kinder-Anzüge	Mk. 3.—	bis 30.—

Cutaway mit Weste
schwarz und marango
Mk. 26.— bis 53.—

Sacco und Weste
schwarz und marango
Mk. 25.— bis 53.—

Konfirmanden - Anzüge

schwarz, blau, marango
Mk. 11²⁵ bis 45.—

H. Esders & Dyckhoff, Hermann Esders

Inhaber
Neue Kräme 15, 17, 19, 21 Frankfurt a. M. Ecke Grosse Sandgasse 2153

Kranke Tiere behandelt
Zweiter Tierschutzverein. 1918,

Lehrling 2068

mit schöner Handschrift von einem hiesigen Engros-Geschäft gef. Off. u. B. L. a. d. Exp.



Metzelsuppe

Samstag Abend
wozu ergebenst einladet 2171
J. Gerlach, Am Weingarten 1.

Wascherei

C. Dietrich

Inh. Adam Heil

Gegründet 1872.

Frankfurt am Main-West
Friedländerstrasse 6b

empfiehlt sich in

**Haus- u. Herrenstärk-
wäsche**

Gardinenspannen

Naß- u. Trockenwäsche

wird in freier Luft

getrocknet und gebleicht.

Große Rasenbleiche

schönendste Behandlung. 2147

Saubere Putzfrau wöchentlich 2 mal ein paar

Sch. gesucht. Juliusstraße 9, 2. St. 2170

Ab heute

Sichel's Fest-Kaffee

Hervorragende Mischungen!

Ein Versuch überzeugt!

Pfund **1⁶⁰** **1⁸⁰** **2⁰⁰**

Sichel's Kaffee-Geschäft

Kaffee-Gross-Rösterei mit elektr. Betrieb. 2155

20 Filialen am hiesigen Platze.

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. | Kleine 3 Zimmerwohnung per sofort zu
Rauheimerstraße 20 (Wirtschaft). 1906 | vermieten. Adalbertstraße 9, part. 2026

Bitte

Beachten Sie

die der heutigen Ausgabe
beiliegende neue

Saison-

Preisliste No. 2

Ich bitte diese aufzubewahren und
bei Ihren Einkäufen in meinen
Filialen zu benutzen.

Fröhling

Stadtversand für Söckenheim

Leipzigerstr. 8 Telefon
Amt II, 3945

Filialen in allen Stadtteilen.

1 Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu
verlaufen. Kurfürstenstr. 54, 2. St. 2156

Sremdenzettel für Wirte

empfiehlt

F. Kaufmann & Co.

Lokal-Nachrichten.

Beschäftigung Arbeitsscheuer. Die Armendeputation in Berlin-Wilmersdorf hat beschlossen, unterstützungs...

Kaufmanns-Erholungsheime. Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime gingen in der...

Im Albert Schumann-Theater finden am Sonntag, den 5. April wiederum zwei große Vorstellungen...

Der Radfahrer-Verein 'Wanderlust 1905' Bodenheim hält am Sonntag, 5. April sein erstes 25 Kilometer-Rennen ab...

Vermischte Nachrichten.

Köln, 3. März. Ein aufregender Vorgang spielte sich gestern in der Pfälzerstraße ab. Aus einem fahrenden Automobil sprang plötzlich ein Herr und ergriff einen...

der Dame im Automobil war, die mit ihrem Gatten in Scheidung lebt.

Berlin, 3. April. Der Militärdoppeldecker N 13 stürzte gestern Abend 6 Uhr in der Nähe von Vientz...

Leipzig, 3. April. Vor dem Reichsgericht wurde gestern der Spionageprozess gegen den Monteur Keller, den Fabrikarbeiter Strub und den Arbeiter Walter...

Strasbourg, 3. April. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil im Verteidigungsprozess des Majors v. Uebe gegen die Redakteure...

München, 2. April. Heute Vormittag gegen 10 Uhr ereignete sich auf dem Militär-Flugplatz Schleibheim ein schweres Fliegerunglück. Der Oberleutnant...

Hamburg, 2. April. Der Hamburger Flieger Steinbeck flog heute früh 8 Uhr 6 Minuten zu einem Prämiensflug aus der Nationalflugspende auf. Er beabsichtigt...

Flugplatz Vork i. d. Mark, 2. April. Der Flugprüfer Bogler meldet: Der Osabrüder Flugzeugführer...

Warschau, 3. April. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich an der neuen Weichselbrücke, wo zurzeit das Pflaster ausgebessert wird. Ein Automobil...

Paris, 3. April. Der Flieger Grindejone de Moulinais hat gestern einen glänzenden Flug vollbracht. Er war gestern früh 5 Uhr 53 Min. in Madrid...

er den Rest des Beiges zurücklegen und vermutlich als Sieger aus dem Wettbewerf hervorgehen.

London, 2. April. Aus Dover wird hierher gemeldet, daß heute Nacht bei Rebel zwei Dampfer bei der Goodwin-Sandbank zwischen Dover und Ramsgate kollidierten.

St. John (Neufundland), 2. April. Nach einer von dem Segelschiff 'Vella Ventura' hier eingetroffenen Nachricht sind 40 Mann von der Besatzung des Schiffes...

New York, 3. April. Eine furchtbare Feuersbrunst hat den Badeort St. Augustin an der Küste von Florida zum größten Teil zerstört. Die Feuersbrunst war auf der Hauptstraße, die sich der Küste entlang zieht, ausgebrochen.

New York, 2. April. Schwer mit Resultaten einer erfolgreichen Robbenjagd befrachtet, geriet der Dampfer 'Newfoundland' der aus Urtling in Neufundland stammte, im nördlichen Teil des Sankt Lorenz Golfes...

New York, 3. April. Rockefeller hat seinen dem medizinischen Institut Rockefeller eine neue Riesenstiftung zugewendet, indem er den 40 Millionen, die er erst vor kurzem schenkte, neue 40 Millionen dazuzufügte.

Albert Schumann-Theater

Abends 8 Uhr: Das Schlussprogramm der Variété-Saison 1913/14 mit Elwinov, Entfesselungskünstler La Furlana, letzte Tanzschöpfung sowie 28 weitere Novitäten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M. Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

Schneeweiss wie auf dem Rasen gebleicht Nasswäsche:: Trockenwäsche Mangelwäsche Berechnung nach Gewicht und stückweise. Herren-Stärkewäsche Gardinen-Ausstattungen Erstklassige Ausführung. Schadhlose Behandlung. Dampfwaschanstalt Union Speyererstrasse 11. Tel. Amt I, 11508 u. 13184.

Buchdrucker-Lehrling zu Ostern gesucht. Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Leipzigerstrasse 17. Saubere Person für morgens 8 bis 10 Uhr sofort gesucht. Greifstrasse 4, 2. Stock rechts. 2044

Umzugs-Ausverkauf in Uhren und Goldwaren! Sehr günstige Gelegenheit für Konfirmanden- u. Kommunikanten-Geschenke! 10-20% Rabatt. Für alle Waren reelle Garantie. E. Hch. Bauer Leipzigerstrasse 31. Telef. 4512, 11.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Alphomega Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M. Hebdernheim ist Termin zur Gläubigerversammlung behufs Beschlusses über die Erhebung einer Konkursverfallung und dem nötigen Kostenvorschuss auf Freitag den 24. April 1914, Vormittags 11 Uhr bestimmt. Frankfurt a. M., 27. März 1914. 2151

Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien zu mässigen Preisen. 7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 5 Mk. an Familien-Fotografien 7 Cabinet von 5 Mk. an. Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an. Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an. Fotografie Skrivánek, Leipzigerstrasse 40. Tel. 11, 4657. 1822

Frührosen zur Saat, sowie alle Sorten Speise- und Salat-Kartoffeln zu billigsten Preisen. J. Kaufmann & Co. Telephon 11, Nr. 633 Große Seestraße 40 Frankfurt a. M.-West. 1771 Ein gut erhaltener Sitzwagen zu verkaufen. Wolffe-Allee 106, 2. Stock. 2127 Vorhänge werden gespannt. Große Seestraße 16, Stb. 118. part. 1980

Gartenhäuschen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter St. 500 an die Exp. d. Bl. 1825 Kinderwagen und Kinderstühlen zu verkaufen. Jordanstraße 58, 2. Stock. 2121 Gottesdienstliche Anzeigen. Christliche Frankfurt am Main. Sonntag, den 4. April. 9 Uhr: Kirchengottesdienst, Hr. Bömel. 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst, Hr. Bömel (Konfirmation). Nachm. 5 1/2 Uhr: Abendgottesd., Hr. Rebling. Gründonnerstag 7 Uhr: Abendmahl, Hr. Bömel. Karfreitag 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst, Hr. Bömel. 5 1/2 Uhr: Liturg. Missionsgottesdienst, Hr. Rebling. Fallendhof, Bodenheim Falkstraße 29. Sonntag nachm. 4 Uhr: Zusammenkunft Jung-Mädch. Abds. 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung. Dienst. Abds. 8 1/2 Uhr: Temperenz-Versammlung. Mittwoch. 8 1/2 Uhr: Öffentl. Bibelstunde. 1822

Complete!
Wohnungs-
Einrichtungen.
Billigste Preise.
Grosse Seestrasse 9.

Möbel-Haus
Tauber & Goltz, Inh. Karl Goltz.
Achten Sie auf Firma und Hausnummer!
1847

Einzel-Möbel
in jeder Preislage.
Grösste Auswahl.
Keelle Bedienung.
Grosse Seestrasse 9.

Wohnungen.

5 Zimmer u. mehr.

Bodenheimerlandstrasse 142a.
5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per
1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 2048

Abalbertstr. 54. 5 Zimmerwohnung
zu vermieten. Zu erfragen part. 2130

4 Zimmer.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad
per sofort zu vermieten. Landgrafen-
strasse 21, 3. Stod. Näheres bei Th. Waly,
Landgrafenstrasse 6. 9

Grosse 4 Zimmerwohnung, extra Bade-
zimmer, mit Warmwasserversorgung per
sofort zu vermieten. Leipzigerstrasse 17. 670

4 Zimmerwohnung mit Etagenheizung,
elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, Veranda
und Loggia per sofort zu vermieten.
Rohmer-Platz 23. 901

4 Zimmerwohnung

1. Stod. zu vermieten. Leipzigerstrasse 1,
auch für Büro geeignet. 1087

4 Zimmerwohnung mit allen Zubehör
zu vermieten. Falkstrasse 82. Zu erfragen
im Metzgerladen. 1226

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad
und Zubehör per sofort zu vermieten.
Homburgerstrasse 28, 2. Stod. 1243

4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Erker
und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Abalbertstr. 69, II. Zu erfr. part. 1695

Schöne 4 Zimmerwohnung für 45 M.
monatlich zu verm. Näh. in der Epp. 2131

Sehr geräum. sonnige 4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Zub., Waschl. Bleichpl. Trockenb.
in ruh. bef. Hause per 1. Mai od. später zu
verm. Kiesstr. 15, 1. St. Näh. 3. St. 2169

3 Zimmer.

Kaufungerstrasse 18. 18

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per
sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister.

3 Zimmerw., 1. St., gr. Zimmer, Balkon,
Linoleum, elektr. Licht p. sof. Näh. bei
Hausm. Pöster, Gremppstrasse 31. part. 388

Goebenstr. 4. 3 u. 2 Zimmerwohnung
mit Bad und allem Zub. Preis 576 M. u.
540 M. zu verm. Näh. bei Holland. 403

Freundl. gesunde 3 Zimmerwohnung mit
Zubehör, 2. Stod. per sofort **nur an
gut empfohlene Mieter.** Zu erfragen
Grosse Seestrasse 49, 1. Stod. 508

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer,
an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 752

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad
und Zubehör zu vermieten. Ködelheimer-
strasse 11. Näheres Metzgerladen. 1089

Reuban Gremppstrasse 16.

3 Zimmerwohn., Bad extra, Balk., Bleich-
platz, per 1. Mai zu verm. Näh. p. 1. 1387

Schöne moderne 3 Zimmerwohnung
(Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht,
sowie all. Zub. p. 1. Juli M. 620.— zu verm.
Näheres Schlossstrasse 19, part. rechts. 1490

3 Zimmerwohnung mit Küche und
Zubehör per sofort zu vermieten.
Falkstrasse 92, 1. Stod. 1592

3 Zimmerwohn. an ruh. Leute per sofort
zu verm. Näh. Leipzigerstrasse 43, I. 1610

Schöne große 3 Zimmerwohnung per
1. Juni 1914. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

Schöne neubegerichtete 3 Zimmerwohnung
mit Bad u. allem Zubehör im 2. St. zu verm.
Näh. Falkstrasse 89, Laden. 1756

3 Zimmerwohnung

in ruhigem Hause an Leute ohne Kinder
per 1. Juli oder früher zu vermieten.
Näheres Schlossstrasse 47 a, 1. Stod. 1758

3 Zimmerwohnung per sofort
zu vermieten. Elisabethenplatz 9. Näheres
Bodenheimer Volkshaus. 1760

3 Zimmerwohnung per sofort zu verm.
Näh. A. Binder, Kurfürstenstr. 58. 1915

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und
Zubehör im 1. Stod. per sofort oder später
zu vermieten. Homburgerstrasse 20, I. 1987

Appelgasse 10, 1. Stod.
Große 3 Zimmerwohnung zu vermieten.
Näheres Ederstrasse 6. 2049

Schöne 3 Zimmerwohnung
per 1. Mai zu vermieten, bei Rudolph,
Rauheimerstrasse 13. 2050

Kleine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör
im 1. Stod. Vorderhaus billig zu vermieten.
Auf Wunsch mit Werkstätte oder Remise.
Ginnheimerstr. 18, zu erfr. 18a, 1. 2071

3 Zimmerwohnung per 1. Mai zu ver-
mieten. Friejengasse 22, 1. St. 2132

Au der Warte.

Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli
zu vermieten. Leipzigerstrasse 2. 2133

Schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör
zu verm. Rauheimerstrasse 16, I. 1. 2134

Schöne 3 Zimmerwohnung per
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Stein-
mehstrasse 26, 2. Stod links. 2135

Schloßstrasse 11.

3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu
vermieten. Näheres 2. Stod links. 2136

3 Zimmer und Küche zu vermieten.
Werderstrasse 23. 2137

Schöne 3 Zimmerwohnung im Parterre
mit allem Zubehör per 1. Juli zu ver-
mieten. Am Weingarten 32. 2138

Steinmehstrasse 32.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör
per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh.
2. Stod rechts. 2157

Kurfürstenstrasse 39 part.

3 Zimmerwohnung m. Zub. per 1. Juli
preiswert zu verm. Näh. 1. St. 2158

Schöne 3 Zimmerwohnung per 15. April
zu vermieten. Basaltstrasse 35, part. 2159

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per
1. Mai zu verm. Jordanstrasse 47. 2160

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten.
Abalbertstr. 67, 1. St. Näh. 2. St. r. 2161

2 Zimmer u.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche,
zu vermieten. Ködelheimerlandstr. 146. 1292

Schöne Mansarde, 2 Zimmer und Küche,
etwas schräg, an kleine Familie zu ver-
mieten. Grosse Seestrasse 48. 1392

Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorder-
haus und große 3 Zimmerwohnung.
Näheres Gremppstrasse 15, part. 1854

2 Zimmerwohnung mit Küche zu ver-
mieten. Wählgasse 5 a. 1922

Steinmehstrasse 24.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. Stod
per 15. April an kleine ruhige Familie zu ver-
mieten. Näheres daselbst 3. St. links. 1971

2 Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu
vermieten. Leipzigerstrasse 24. 1972

Kleine 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. Näheres Ködel-
heimerlandstrasse 88, part. 1973

2 Zimmerwohnung im Hinterhaus zu ver-
mieten. Ködelheimerlandstrasse 24. 2051

**Kleine Wohnung an junge Leute
oder Witwe zu vermieten. Zu er-
fragen Grosse Seestrasse 2.** 2052

Mansardenwohnung, 2 Zimmer,
an ruhige Leute zu vermieten. Kiesstrasse 9.
Zu erfragen 1. Stod bei Kolb. 2073

2 Zimmerwohnung zu vermieten.
Homburgerstrasse 7, 2. Stod. 2139

Eine 2 Zimmerwohnung und eine
Mansardenwohnung zu vermieten.
Ködelheimerlandstrasse 80. 2140

2 Zimmerwohnung zu vermieten.
Kleine Seestrasse 12. 2141

Wohnung, 2 Zimmer mit Küche,
Kammer, vom 15. April ab zu vermieten.
Werderstrasse 13, 1. Stod. 2142

Mansardenwohnung, zwei gerade Zimmer
mit kleiner Küche und Zubehör, monatlich
24 Mark zu vermieten. Näheres Kreuz-
nacherstrasse 40, 1. Stod rechts. 2143

2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller
zu verm. Wildungerstrasse 25, part. 2162

2 Zimmerwohnung im Seitenbau per
15. April zu verm. Schlossstrasse 36. 2164

2 Zimmerwohnung mit Küche im
Hinterhaus part. per 1. Mai zu vermieten.
Falkstrasse 46, 1. Stod 2163

Kl. 2 Zimmerw. a. H. Fam. bill. zu verm.
Gremppstr. 9. Zu erfr. Gremppstr. 18a, p. 2165

Schöne 2 Zimmerw. an ruh. Leute
verm. Näh. Leipzigerstrasse 82/83. 2166

Schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Mai
zu vermieten. Landgrafenstrasse 6. 2167

**Kleine Wohnung zu ver-
mieten. Landgrafenstrasse 26.** 40

Kleine Wohnung zu vermieten.
Fleischergasse 9. 1842

Kleine Mansardenwohnung zu vermieten.
Näheres Gremppstrasse 1. 1924

Schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche
mit Keller im 1. St. per 15. April oder
1. Mai zu vermieten. Clemensstrasse 21.
Näheres bei Brand, part. 2074

Ginnheimerlandstr. 11. Kleine Wohnung.
Näheres Köderstrasse 8. 2073

Kl. Mansardenwohnung, monatl.
sofort an kinderl. Familie oder Kleinrentner
zu vermieten. Fröbelstrasse 2, 1. St. 2074

Kleine Mansardenwohnung, 1 Zimmer
Küche zu vermieten. Falkstrasse 100. 2075

Die Wohnungsanzeigen erscheinen
Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über
lokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag.

230
Geschäfte

gemein-
sam ein-
kaufend

Kula

Oster-Angebot

Weizenmehl à Pfd. 19 und 20[—]

Feinstes Blütenmehl und Kaiser-Auszug

Pfund 22[—]

Bei grösserer Abnahme, sowie in 5 und 10 Pfund-Säckchen
billiger!

Kula-Margarine

besten Butter-Ersatz **1.—** und **90[—]**

Backpulver, Vanillezucker u. Puddingpulver

von Ostker, Reese etc.

	3 Pakete 25[—]
Rosinen	à Pfund 45 und 60[—]
Corinthen	à Pfund 40 und 48[—]
Sultaninen	à Pfund 70, 80 und 90[—]
Citronen	à Stück 5 und 6[—]

Blut-Orangen

à Stück **6, 8** und **10[—]**

do. gewogen à Pfund **30[—]**

Kula-Weine

laut Spezial-Preisliste
(Rot- und Weissweine)
sehr beliebt und gerne gekauft.

In den meisten Kula-
geschäften erhältlich. 21. 2154

bieten
Gewähr